

Drs.
Milcheln-/Innere-/Psychosomatische Medizin
Rheumatologie Labor für Klinische Immunologie

, 19.08.04

Arztliches Attest

Betr.
Heller, Aeneas, 17.04.95,
Greiffenbergstr. 33, 96052 Bamberg, BARMER

Bei dem o.g. Patienten wurde von uns in der Vergangenheit eine Lyme-Borreliose diagnostiziert, wobei die entsprechende Serologie in Form eines positiven WesternBlots von einem Referenzlaboratorium erstellt wurde, dem Labor et al./Prof. Köln.

Das Labor verwendet unter der Aufsicht von Herrn einem namhaften Promotor der Lyme-Borreliose eine ausgesprochene Sorgfalt auf Validität, Sensitivität und Spezifität ihres Testsystems. Die Gefahr besteht bei dieser Untersuchung nicht in einem falsch positiven, sondern in einem falsch negativen Befund.

Die Mutter des Patienten leidet an einer chronischen, behandlungsschwierigen Borreliose; diese lag auch während ihrer Schwangerschaft schon vor, so dass die Überlegung einer maternofetalen Übertragung sicherlich naheliegt.

Bei dem Kind wurde- über das Laboratorium Karlsruhe -, eine humorale Defizienz bestätigt.

In einem später veranlassten spezifischen Lymphozytentransformationstest - Labor Ettlingen -, wurden deutlich positive Stimulationsindizes gegen jedes spezifische Antigen der B.burgdorferi spec. gefunden. Es liess sich eine T-zelluläre Immunantwort gegen den Erreger nachweisen.

Internist - Rheumatologe

prakt. Arzt
Gemeinschaftspraxis